

## Internationale Befreiungsfeier Mauthausen – neuer Ablauf ab 2016

### Ausgangslage:

Seit 1946 findet immer im Mai im ehemaligen KZ Mauthausen eine Zeremonie zur Wiederkehr der Befreiung des KZ Mauthausen statt.

Diese internationale Befreiungsfeier hat sich über die Jahre und Jahrzehnte zur größten derartigen Gedenkfeier weltweit entwickelt – in manchen „Jubiläumsjahren“ nahmen über 30.000 Personen allein an der Hauptfeier in Mauthausen teil.

Der Ablauf dieser Feier, die zum großen Teil aus dem Einmarsch der internationalen und nationalen Delegationen in alphabetischer Reihenfolge über den ehemaligen Appellplatz besteht, ist seit mehr als 40 Jahren im Prinzip unverändert geblieben.

So beginnen seit vielen Jahren ab 9:00h die Feiern an den nationalen Denkmälern und um 11:00h wird mit dem Einzug der Delegationen die Hauptfeier eröffnet.

Bis vor wenigen Jahren wurden bei dieser Feier ausschließlich Reden in deutscher Sprache gehalten (von politischen VerantwortungsträgerInnen, von KünstlerInnen, von religiösen RepräsentantInnen, etc.), obwohl geschätzt mindestens 75% der TeilnehmerInnen aus dem Ausland kamen.

### Problemstellungen:

- Durch den straffen Zeitplan der Hauptfeier gerieten die Delegationen bei ihren nationalen Kundgebungen oftmals in Zeitnot, da sie sich zum einem fixen Zeitpunkt in die Reihe der Delegationen einzureihen hatten.
- Durch die alphabetische Reihung der Delegationen und die große Zahl der TeilnehmerInnen befindet sich in der aktuellen Konzeption während der Feier der Großteil der teilnehmenden Personen außerhalb des Appellplatzes. Eine Teilnahme an der gesamten Feier ist damit im Grunde nicht möglich, sondern beschränkt sich auf den „Durchmarsch“ beim sogenannten Sarkophag inkl. Kranzniederlegung. Was vorher/nachher bei der Feier geschieht, bekommen die wenigsten TeilnehmerInnen mit.
- Durch den vollständigen „Durchmarsch“ aller Delegationen wird die gesamte Feier sehr in die Länge gezogen und kann in „Jubiläumsjahren“ auch gute 2,5 Stunden dauern.
- Gerade bei großen Delegationen spielt sich der „Durchmarsch“ oftmals im Eiltempo ab, was einem würdevollen Gedenken nicht zuträglich ist.
- Durch die unterschiedlichen Delegationsgrößen kam es dadurch auch immer wieder zu einem Ungleichgewicht der Delegationen – große Gruppen bekamen sehr viel mehr Zeit und Aufmerksamkeit als kleinere Delegationen.
- Aus den Delegationen wurden immer Ehrengäste in den Ehrengästebereich (auf Sitzplätze) geleitet, alle anderen TeilnehmerInnen mussten den Bereich um den sogenannten Sarkophag schnellstmöglich verlassen und konnten an der restlichen Feier nicht oder nur schwer teilnehmen.
- Die gesamte Feier war über all die Jahre daher eher von einem „Hintereinander“ als von einem „Miteinander“ geprägt.

### neue Konzeption:

- Die **gemeinsame Hauptfeier beginnt nunmehr um 10:00h** statt um 11:00h. Das eröffnet den Delegationen viel mehr Flexibilität, da sie ihre nationale Feier entweder vor der gemeinsamen Hauptfeier (kleine und kurze nationale Feiern) oder nach der gemeinsamen Hauptfeier (große und längere nationale Feiern) platzieren können.



Comité International de Mauthausen

Albanie | Allemagne | Autriche | Belgique | Biélorussie  
Bulgarie | Espagne | États-Unis d'Amérique | France  
Grèce | Hongrie | Italie | Luxembourg | Pays Bas | Pologne  
Russie | Serbie | Slovaquie | Slovénie | Tchèque | Ukraine

- Der **Einmarsch der Delegationen** in alphabetischer Reihenfolge **wird ersatzlos gestrichen**.
- **Alle Delegationen** sind **während der gesamten Feier** am ehemaligen **Appellplatz anwesend** und können somit alle anderen Delegationen, Musikstücke, kurze Reden, ... direkt miterleben.
- Die **Delegationen** werden dafür **nach einem genauen Plan** am ehemaligen **Appellplatz aufgestellt** (siehe beigefügte Skizze), damit auch alle TeilnehmerInnen mehr oder weniger gleichberechtigt rund um den Sarkophag stehen können. Um die bestmögliche Sicht für die weiter hinten Stehenden zu gewährleisten, werden doppelt so viele Stühle aufgestellt wie bisher, d.h. rund 2.000.
- Die gemeinsame Hauptfeier beginnt mit einer **gemeinsamen Zeremonie aller TeilnehmerInnen** (z.B. Verlesen des „Mauthausen-Schwurs“ in mehreren Sprachen).
- Nach dieser gemeinsamen Zeremonie werden – so wie bisher – die **Delegationen in alphabetischer Reihenfolge in ihrer Landessprache begrüßt** und legen einen Kranz am Sarkophag nieder. Für die Kranzniederlegung wird die jeweilige **Delegationsgröße auf max. 20 Personen begrenzt** und das militärische Zeremoniell auf das absolute Minimum verkürzt.
- Zwischen den Delegationen wird es die kurzen Reden der CIM-Vertreter in den jeweiligen Landesprachen geben, ebenso wie musikalische Begleitung.
- Mit dieser Konzeption kann die **Hauptfeier auf ca. 60-90 Minuten verkürzt** werden, wodurch für die großen Kundgebungen an den nationalen Denkmälern auch nachher genug Zeit bleibt.
- Am Ende der gemeinsamen Feier wird es einen **gemeinsamen Auszug aus dem ehemaligen Schutzhaftlager** geben (und nicht einen Einmarsch wie die Jahre zuvor), was dem Charakter einer Befreiungsfeier auf der symbolischen Ebene sehr viel besser gerecht wird. An der Spitze des gemeinsamen Auszugs werden die Überlebenden, die Vertreter des CIM, gefolgt von den Ehrengästen und allen anderen TeilnehmerInnen gehen.
- Nach diesem gemeinsamen Auszug verteilen sich die Delegationen entweder zu ihren (nationalen) Denkmälern oder begeben sich langsam Richtung Abreise – dadurch werden auch viel weniger Personen als bisher gleichzeitig die KZ-Gedenkstätte verlassen, die Abreise wird kontinuierlicher erfolgen.

### Zeitplan:

8:30 – 9:30	kleine nationale Kundgebungen
bis spätestens 9.00	vollständiges Eintreffen der aller Delegationen
ab 9:30	Aufstellung nach genauem Plan der Delegationen am Appellplatz
10:00 – 11:30	gemeinsame Feier am Appellplatz
11:30	gemeinsamer Auszug aller TeilnehmerInnen aus dem „Schutzhaftlager“ und offizielles Ende der Befreiungsfeier
ab 11:45	große nationale Kundgebungen
13:00/13:30	Ende der nationalen Kundgebungen, Abreise